

## Beilage XXXVI.

# Bericht

des landtäglichen Petitionsausschusses über sechs ihm vom hohen Landtage zur Berichterstattung und Antragstellung zugewiesene Subventionsgesuche, und zwar:

- a) Vom Asylverein der Wiener Universität,
- b) Vom katholischen Schulverein für Oesterreich,
- c) Vom Verbands für Fremdenverkehr in Vorarlberg und Liechtenstein,
- d) Vom Marburger Unterstützungsverein für entlassene Sträflinge,
- e) Vom Landeshilfsverein vom roten Kreuze,
- f) Vom Verein zur Erziehung katholischer Lehrlinge in Wien.

## Hoher Landtag!

Die oben sub a) b) c) d) und e) angeführten Vereine haben wie früher, so auch dieses Jahr wieder Gesuche um Unterstützung dem hohen Landtage bezw. dem hohen Landes-Ausschusse unterbreitet.

Laut Jahresbericht des Asylvereines der Wiener Universität vom Jahre 1902 erhielten im Berichtsjahre 143 würdige und dürftige Hörer der Wiener Universität unentgeltlich Wohnung, Bedienung und Beheizung und gegen ein sehr geringes Entgelt auch Frühstück und Mittagsmahl. Darunter waren auch 2 Vorarlberger.

Dem katholischen Schulvereine für Oesterreich, der sich Förderung des zeitlichen und ewigen Wohles der Jugend durch Gründung katholischer Schulen und durch Verbreitung christlicher Grundsätze in Schule und Familie statutarisch zur Aufgabe gestellt, gehören in Vorarlberg bis heute 22 Pfarrgruppen an, deren Mitgliederbeiträge ausschließlich zu Stipendien für Böglinge an der Privatlehrerbildungsanstalt in Feldkirch verwendet werden.

Der Verband für Fremdenverkehr in Vorarlberg und Liechtenstein hat seit seinem Bestande schon Bedeutendes zur Hebung des Fremdenverkehrs in unserem Lande geleistet und verdient hiefür Anerkennung und Unterstützung.

Auf die angeführte Erhöhung des Landesbeitrages für das Jahr 1903 konnte indessen der Petitionsausschuß nicht eingehen, da erst vor zwei Jahren die Subvention von 60 K auf 100 K erhöht wurde.

Ueber die segensreiche Tätigkeit des Marburger Unterstützungsvereins für entlassene Sträflinge geben unter anderem nachstehende Daten Aufschluß.

Es wurden im Jahre 1902

- 158 entlassene Sträflinge mit Kleidern,
- 3 " " mit Werkzeugen,
- 42 " " mit Bargeldunterstützungen,
- 2 " " mit Remunerationen,
- 1 " " mit Prämie beteiligt,
- 2 " " erhielten Gelddarlehen,
- 2 wurde die Polizeiaufsicht und
- 1 die zwangsweise Abschiebung in die Heimat nachgesehen,
- 5 erhielten Zeugnisse,
- 173 erhielten durch die k. k. priv. Südbahngesellschaft Fahrkartenermäßigung für die Reise in die Heimat.
- 115 wurden mit den Familienangehörigen versöhnt und
- 49 wurden in Dienst und Arbeit gestellt.

Es sei noch bemerkt, daß in der Marburger Strafanstalt sich fast ausschließlich Sträflinge aus Steiermark, Kärnten, Krain, Tirol und Vorarlberg befinden.

Das Gesuch des Landeshilfsvereines vom roten Kreuze um eine Subvention aus Landesmitteln wurde bereits vom Landes-Ausschusse in der Sitzung vom 30. Jänner d. J. erledigt, der bisherige Landesbeitrag von 80 K bewilligt und zur Zahlung aus dem Landesfonde überwiesen. Diese Subvention wurde seit dem Jahre 1884 alljährlich gewährt.

Der Verein zur Erziehung katholischer Lehrlinge in Wien trat dieses Jahr zum ersten Male um Unterstützung an den hohen Landtag von Vorarlberg heran.

Der Petitionsausschuß anerkennt voll und ganz die ersprießliche Tätigkeit dieses Vereins, sein segensreiches Wirken für die Arbeiter im allgemeinen und die Lehrlinge im besondern. Bei dem Umfande aber, daß derartige Subventionsgesuche an den hohen Landtag immer mehr eingereicht werden und bei Gewährung eines Beitrages aus Landesmitteln der Landesfond allzusehr in Anspruch genommen würde, sieht sich der Petitionsausschuß nicht in der Lage, das Bittgesuch des Vereines zur Erziehung katholischer Lehrlinge in Wien dem hohen Landtage befürwortend zu empfehlen.

Es wird gestellt der

#### **A n t r a g:**

Der hohe Landtag wolle beschließen:

- „1. Dem Asylverein der Wiener Universität wird der Betrag von 40 K,
2. dem katholischen Schulverein für Oesterreich der Betrag von 200 K,
3. dem Verband für Fremdenverkehr in Vorarlberg und Viedtstein ein solcher von 100 K,
4. dem Marburger Unterstützungsverein für entlassene Sträflinge ein solcher von 50 K aus der Landeskasse bewilligt,
5. die Bewilligung und Ausfolgung eines Betrages von 80 K an den Landeshilfsverein vom roten Kreuze seitens des Landes-Ausschusses wird zur Kenntnis genommen,
6. auf das Gesuch des Vereines zur Erziehung katholischer Lehrlinge in Wien wird nicht eingegangen.“

Bregenz, am 17. September 1903.

**Alcis Dressel,**  
Obmann.

**Alcid. Mayer,**  
Berichterstatter.